



*Der Verlobungsring*  
*Von Matthias Pernerstorfer*

---



# DER VERLOBUNGSRING

*Von Matthias J. Pernerstorfer*

*Uraufführung: 29. April 2015, Therme Laa / Kinderland*

*Revision: 15. Mai 2015*

## PERSONEN.

Kasperl

Seppel

Hexe / Elster

Krokodil.

## REQUISITEN.

Verlobungsring

Blumenstrauß

Hexenbesen

## 1. AKT

### 1. Szene

Vor einem Wirtshaus. Auf einem großen Schild ist zu lesen:  
„Gasthaus zum goldenen Gugelhupf“.

KASPERL. Tri tra trallerla,  
Tri tra trallerla,  
der Kasperl, der ist wieder da.

Kinder, seid Ihr alle da?

Kinder. Ja!

KASPERL. Seid Ihr wirklich alle da?

*Begrüßungslasso ad libitum.*

KASPERL. Kinder, Kinder! Schön, dass Ihr da seid. Heute wird ein toller Tag, ich bin schon ganz aufgereggt. Der Seppel wird der Gretel einen Heiratsantrag machen, und ich hab den Verlobungsring besorgt.



## 2. Szene

*Seppel kommt aus dem Wirtshaus.*

KASPERL. Ah, da kommt mein Freund auch schon. Was hat er denn im Wirtshaus gemacht?

SEPPEL *sich selbst Mut machend, je nach Publikum eventuell dezent angetrunken.* Sodala, jetzt bin ich bereit.

*Sieht die Kinder.*

Kinder! Freut mich Euch zu sehen. Ich bin heut' schon seit gestern auf dem Weg zur Gretel. Ich möcht' ihr nämlich einen Heiratsantrag machen – aber mir hat bis jetzt der Mut dazu gefehlt. Gott sei Dank bin ich auf die glorreiche Idee gekommen, dass ich mir ja einen Mut anessen könnt. Und was kann ich denn besser als essen?

KASPERL *zu den Kindern.* Da hat der Seppel schon recht. Wenn's um's Essen geht, ist der Seppel ungeschlagener Meister.

SEPPEL. Drum bin ich auch zum Wirten gegangen. Der fragt mich frech: „Suppe oder Vorspeise.“ Na, aber da hat er mich kennen gelernt: „Vor diese entweder-oder-Frage lasse ich mich nicht stellen: Bringen's mir Suppe UND Vorspeise, aber dalli!“

KASPERL. Wenn der Seppel Hunger hat, ist es mit ihm nicht gut Kirschenessen.

SEPPEL. Der Wirt ist wirklich flott, und schmecken tut's auch gut. Danach ein Schweinsbraterrl mit Knödel und Sauerkraut, und zum Schluss die Spezialität des Hauses, den Gugelhupf. Ein Traum. Mir kommen die Tränen, wenn ich dran denk!

KASPERL. Seppel, hallo!

SEPPEL. Hallo Kasperl! Hast Du den Verlobungsring?

KASPERL. Natürlich.

SEPPEL. Und den Blumenstrauß.

KASPERL. Ojemine, den hab ich vergessen. Ein Gedächtnis wie ein zerstreuter Professor. Ich bin gleich wieder da! *ab*

SEPPEL. Meine Gretel ... *seufzt* Dein Ring ... *seufzt* Unsere Verlobung ... *seufzt*

## 3. Szene

HEXE. Aha, der Seppel will heiraten. Was für einen schönen Ring er hat. Einen Verlobungsring – den muss ich haben! Mir macht ja keiner einen Heiratsantrag. Außer ... damals ... das Krokodil ... aber damals ... da hab ich mir gedacht ... damit der Krokodillo mein Hausknecht wird, brauche ich ihn nicht zu heiraten.

SEPPEL. „Liebste Gretel – Augenstern / Ich habe Dich ...“

HEXE. Aber jetzt her damit. Ich verwandle mich in eine Elster. *à la Zauberspruch*

Es zieht mich an geschliffnes Funkeln,  
Ich schmiege mich dran daheim im Dunkeln,  
Schwarz-weiß-geziertes Federkleid,  
Elster werd' ich, s'ist so weit.



*Als Elster fliegt die HEXE drei Runden um SEPPEL, stürzt dann auf ihn nieder, stiehlt ihm den Ring, dreht erneut drei Runden mit Hexenlachen. Ab.*

SEPPEL. Mein Schatz!

#### 4. Szene

KASPERL. *mit Blumenstrauß.* Seppel, hier kommen die Blumen.

SEPPEL. Und trotzdem steh ich mit leeren Händen da.

KASPERL. Warum denn das?

SEPPEL. Ein komischer Vogel hat mir den Ring gestohlen.

KASPERL. Wie denn das?

SEPPEL. Der ist ein paar Mal um mich herumgeflogen, dann hat er mir den Ring aus der Hand gepickt, und dann ... ist er mit schrecklichem Lachen weggeflogen.

KASPERL. War's ein großer schwarz-weißer Vogel?

SEPPEL. Ja, genau.

KASPERL. Dann war's die Hexe.

SEPPEL. Ojemine, die alte Hexe.

KASPERL. Immerhin wissen wir, wo der Ring ist. Ich hol ihn Dir, lieber Seppel. Kannst ruhig im Wirtshaus auf mich warten.

SEPPEL. Du bist ein echter Freund.

*Geht ins Wirtshaus.*

KASPERL. Und Ihr, Kinder, kommt mit mir zum Hexenhaus. Also, auf 4 laufen wir mit ordentlichem Getrappel los. 1 – 2 – 3 – 4.

*Mit Getrappel ab.*

## 2. AKT

### 1. Szene

*Im Hexenhaus. Krokodil mit Schürze.*

KROKODIL. *singt*

„Ich armes Krokodil,  
so viel ich will und fühl',  
erreich' doch nie mein Ziel,  
die alte Hex bleibt kühl.“



*spricht* Auch wenn's mich damals nicht g'heirat' hat, möchte ich die Hex doch glücklich machen. *seufzt*

## 2. Szene

HEXE *kommt herein.*

HEXE. Hi, hi, hi ... So ein schöner Ring! Ein Verlobungsring!

KROKODIL. *zu den Kindern* Will sie mich jetzt vielleicht doch heiraten?

HEXE. Hi, hi, hi ... So ein schöner Ring! Eine Verlobungsfreud *beiseite* zerstört.

KROKODIL. Verlobungsfreud?! Sie muss mich meinen. Ich nehm' mir ein Herz.

*geht auf die Hexe zu*

Liebe Hexe! Einst war ich ein Drache ...

HEXE. *beiseite* Dass ich nicht lache. *zum Krokodil* Was kommt denn jetzt, Krokodillo?

Krokodil.

„Für Deine Liebe hab ich mir gestutzt  
die Flügel, doch es hat nichts genutzt.  
Jetzt, da ich Dich mit dem Ring hier seh,  
tut erneut, vor Freud, das Herz mir weh ...“

HEXE *unterbricht ihn.* Krokodillo, nur nicht romantisch werden! Wir spielen hier ein Kasperstück. Das könnte sonst noch tragisch enden.

KROKODIL. Ojemine, ojemine! Jetzt tut das Herz, vor Schmerz, mir weh ...

HEXE. Den Verlobungsring hab ich gestohlen. Und den heb ich mir für den Richtigen auf. So. Und jetzt hab ich Hunger. Was gibt's?

KROKODIL. Heuschrecken à la Plage.

HEXE. Wenigstens etwas. Her damit! *isst* Kochen kannst', das muss ich Dir lassen. *rülpst* So, und jetzt mach ich einen Ausflug. Vielleicht find ich ja den Richtigen ... Und Du pass mir schön auf meinen Ring auf!

*Nimmt ihren Hexenbesen und fliegt davon.*

## 3. Szene

KROKODIL. Gerade ich soll auf den Ring für den Richtigen aufpassen!

## 4. Szene

*Es klopft. Das Krokodil öffnet die Tür.*

KROKODIL. Das gibt's ja nicht. Der Kasperl steht vor der Tür. *zu den Kindern* Soll ich ihn hereinlassen?

KINDER. Ja.



KASPERL *springt in den Raum.*

KASPERL. Ist die alte Hexe da?

KROKODIL. Nein, die ist ausgeflogen. Was willst Du denn von ihr?

KASPERL. Sie hat meinem verliebten Freund, dem Seppel, einen Ring gestohlen, einen wertvollen, seinen Verlobungsring. Und den brauche ich jetzt wieder.

KROKODIL. Das wird wohl nicht so leicht sein. *lacht*

KASPERL. Ich hol ihn mir mit List oder Gewalt. Wie es sein muss – und zwar heute. Weil der Seppel will heute der Gretel den Antrag machen.

KROKODIL. *seufzt* Ich kann Dich schon verstehen. *seufzt* Wer, wenn nicht ich ... Aber liebt der Seppel die Gretel auch wirklich?

KASPERL. Na da kannst Du aber Gift drauf nehmen. Ich hab sogar sein Gedicht auswendig gelernt, mit dem er um die Hand anhalten möchte. Ein wunderbar-empfindsames Gedicht!

KROKODIL. Weißt Du was: Ich glaube an die Liebe. Und wenn mich der Antrag überzeugt, dann will ich Dir den Ring wieder geben.

KASPERL. Also gut:

„Liebe Gretel, Augenstern!  
Ich habe Dich – zum Fressen gern.  
Du bist mein Fischfilet am Freitag,  
mein Backhenderl am Sonntag,  
mein Grillhenderl am Kirtag.  
Und zu Ostern bist' mein rotes Ei.  
Ich hab Dich lieb das ganze Jahr.  
Du bist ganz einfach wunderbar.“

KROKODIL. *den Tränen nah* Ich bin gerührt.

KASPERL. Und es geht noch weiter:

„Als Dich das erste Mal ich sah,  
serviertest Omis gold'nen Kuchen  
und stelltest ihn ganz nah zu mir.  
Seit damals muss ich nicht lang suchen,  
ich geh den Weg direkt zu Dir,  
und Omis Kuchen steht schon da!“

KROKODIL *bricht in Tränen aus.*

KASPERL. Und jetzt das große Finale:

„Kurz gesagt:  
Von Anfang an hab ich gewusst:  
Die Gretel ist die Meine.  
Die nur oder keine.“



Nimmst mich Gretel?  
Heiratst mich?“

KROKODIL. Ja, ich will. Da hast den Ring. Nimm ihn und geh!

KASPERL. Danke, liebes Krokodil. Du hast das Fest gerettet.

### *Schluss*

Liebe Kinder, liebe Leute,  
unser Spiel ist aus für heute.  
Das Hochzeitsfest wird wunderbar,  
und Nachwuchs gibt's im nächsten Jahr.